Das Sailor-Team!

Jungs in verführerischen Matrosenkleidchen

Von kuraiko

Kapitel 3: Fischlein und Nadelvergewaltigungen

Ähm ja...
Für alle die mir ihre Besitztümer angeboten haben, sollten sie sich totlachen bedanke ich mich vielmals und nehme diese Angebote gerne an!
Nach fast 1-jähriger Pause (ich war 8monate in ecuador) für die ich mich entschuldigen will, geht's nun weiter...
Die warnungen der vorigen zwei kapiteln gelten immer noch und sollten vor antuen dieses kapitels noch mal ernsthaft durchgelesen werden!
*Auch dieses kapitel ist meinem izuschatzü gewidmet und ich hoffe ich heiter sie so ein bisschen auf!! *hüstel**
(PS.: findet ihr die scheiße die ich hier bauchgefühlsmäßig hinpatsche eigentlich echt witzig oder habt ihr Mitleid mit mir das ich schon so jung so n krankes Hirn hab?)

für Izu: meine Inspiration in höchstem Masse ^.~

chap 3

Yamas Pov

„blubb, blubb, blubb..."
"Joey, jetzt hör endlich auf dich wie ein Fisch zu benehmen" zischte Cody, der direkt neben Joey an der Heizung gefesselt wurde, den blauhaarigen an, nachdem wir uns über eine halbe Stunde „blubb, blubb, blubb" anhören mußten.
Izzy, im stehen an den Schrank gefesselt das Sora ihm sein Röckchen nähen konnte gab ein leises „miau" von sich, zum Zeichen das er sehr gut verstehen konnte was Joey fühlen müßte.
Noch immer saßen Ken und ich auf Mimis Bett und kämpften damit nicht in den Stofffluten unserer Monsterschleifen zu versinken,
Taichi(Makoto) und Daisuke(Minako) lagen seit ihrer ´Fertigstellung` gefesselt und geknebelt in der Abstellkammer der Wohnung, da sie sich die sexy Sailoruniformen sofort wieder vom Leib reißen wollten... ich schickte ein leises Stossgebet für sie in den Himmel, egal ob Amiterasu, oder wie auch immer das Weib noch mal heißen sollte es nun hören würde oder nicht, für meine Freunde war es mir das immer wert...
„Wuff" machte ich aus Solidarität, worauf Ken mir einen entgeistert-verwirrten Blick zuwarf den ich nur mit einem leichten, nicht zu erkennbaren Schultezucken zu

erwiedern versuchte.
„Joey, jetzt hör endlich auf damit“ hörte man Cody weiterknurren, meinen Blick von Ken zu Cody und Joey gewandt sah ich wie der große, schlaksige, blauhaarige –die Beschreibung hört sich schon Fischähnlich an- sich an den Seidentüchern, die ihn unlöslich mit der Heizung verbanden, wand und kurvige Bewegungen von sich gab während er sein Gesicht zu einer Fischschnute zog und weiterhin ab und zu ein leises „blubb“ von sich gab...
„Warum macht Joey das denn?“
„Naja weißt du Yama-chan“ begann mein kleiner Bruder der nun auf dem sich immer um seine eigene Achse drehenden Stuhl, stand „du weißt doch das Joey schon als Kind und Jugendlicher Hyperaktiv war und nie zur Ruhe fand, er wollte immer alles als erster und war zu jedem Abenteuer bereit...“
„...da hat ihn seine Familie zu einem Psychiater geschickt, der Ruhe in ihn bringen sollte, er meinte Joey solle sich vorstellen wie ein Fisch in einem ruhigen See zu schwimmen... seitdem, immer wenn er Panikanfälle bekommt nimmt sein Verhaltensmuster das eines Fisches an und im Augenblick versucht er gerade davonzuschwimmen“ beendete Cody,
mit großen Augen sahen ich und Ken uns ungläubig an.
„Meint ihr das ernst?“ fragte ich mein Gesicht zu einer komischen Grimasse verzerrt,
„Hey Fischilein“ kniete sich Sora, mit Psychogrinsen, vor meinen fischigen Kumpel und hielt eine Nadel direkt vor sein Gesicht.
Joey begann immer schneller zu zappeln und sich zu winden und auf einmal begann Izzy in Tränen auszubrechen und zu schreien
„Lass ihn doch in Ruhe, er hat dir doch gar nichts getan...“
doch die rothaarige hörte ihn gar nicht, immer langsamer näherte sie die Nadel ihrem eigenen Gesicht und bestaunte sie mit offenem Mund, je näher die Nadel ihrer Nasenspitze kam desto größer wurden ihre Augen und desto mehr öffnete sich ihr Mund, sie starrte wie als wäre sie hypnotisiert worden und sogar der Fisch an der Heizung bewegte sich nicht mehr.
„Äh... S...Sor...a?“ stotterte Yolei beängstigt, doch die Angesprochene nahm kein Wort war. Langsam stand sie auf dabei den Blick auf das kleine, silberne Ding zwischen ihren Fingerspitzen gebannt, langsam ging sie auf die Zimmertüre vor, setzte bedächtig wie unter Trance einen Fuß gleichmäßig vor den anderen –Schritt für Schritt.
Wir alle konnten sehen wie eine einsame Träne sich ihren Weg aus den Augen Soras zu bannen begann und über ihre Wangen zu gleiten, eine kleine Spur, glitzernd wie die Schleimspur einer Schnecke, hinter sich lassend... wohl in Trauer um das Nadelkissen.
Sie begann die Türe zu öffnen und trat hinaus in den Gang in welchem man „Mh..mh“geräusche in der Abstellkammer und ein Klopfen an die Tür des eben genannten Raumes ausmachen konnte, doch diese Geräusche interessierten uns nicht, wir starrten nur auf Sora. Bevor sie die Türe hinter sich schloß und auch die Abstellkammergeräusche somit wieder erstarben lies sie uns noch den Satz
„Wir gehn dann man kurz ins Badezimmer...“ zukommen, immer noch mit diesem seltsamen Blick auf die Nadel, doch immerhin konnte sie den Mund nach diesem Satz wieder schließen!
„Hm... was die da drinnen wohl machen werden?“ fragte Yolei in die Stille die zwischen uns herrschte hinein.
„Yolei, personifizierst du jetzt ernsthaft die Nadel und siehst sie als Lebewesen an?“ fragte TK unglaubwürdig

„Warum denn nicht?“ wurde er sofort von Kari zurückangefaucht, „schließlich hatte das Nadelkissen ja auch Gefühle wie ihr alle gesehen habt“,
„Also Leute bittet streitet euch nicht, denn ich wohne hier!“ gab Mimi von sich,
„Was hat das denn mit Streit zu tun“ fragte ich neugierig und aufgeschlossen wie immer,
„Naja, weißt du Yama-chan, ich wohne hier und wenn jemand streitet dann wir garantiert jemand sterben und dann wird alles hier blutig und dreckig vom zerfetzten Körper und da das niemand wissen darf das hier jemand gestorben ist müßte das dann ja jemand aufwischen, und wer wäre das? Ganz genau: unser Hasumädchen! Und da unser Hausmädchen von meinen Eltern bezahlt wird, würde sie es meinen Eltern erzählen... so ist halt der Kreislauf“ seufzte sie ausgedehnt.
„Natürlich, da hast du vollkommen recht“ stimmte Ken ihr im Sinne von uns allen zu, denn natürlich war uns bei dieser Erklärung allen eine kleine, gelbe, leuchtende Glühbirne über dem Kopf erschienen.
„Aber warum ist Sora denn nun mit der Nadel ins Bad gegangen?“ wiederholte sich das Reiterhosentragende Weib.
„Okay“ setzte Taichis kleine Schwester an „weißt du Yolei, auch du wirst eines Tages eine ganz bestimmte Person in deinem Leben treffen! Es wird Liebe auf den ersten Blick sein wie du es eben bei Sora und Rüdiger gesehen hast...“
„Rüder? Blubb“ fragte Joey blubbernd und schaute Kari verwirrt an
„Na dachtest du etwa er hätte keinen Namen?“ schrie sie schon fast aus Empörung und erklärte Yolei, mit der sie inzwischen Händchen hielt, weiter
„... und du wirst sofort wissen das es die Person fürs Leben ist und irgendwann nach 1-2Minuten wird der Moment kommen in dem du nur noch mit diesem jemand alleine sein willst und mit ihm die intimsten Dinge verbringen willst!“
Yolei starrte sie mit offenem Mund an und nun begann auch Cody in Tränen auszubrechen uns erklärend er würde auch gerne einmal so eine tiefe Liebe empfinden.
„Hey Mimi“ rief Izzy, der inzwischen dazu verdonnert wurde sich selbst sein Röckchen zu nähen und es auch brav tat weil die anderen 3 sich um TK kümmern mußten, „ich hab jetzt meinen Hüftumfang, 85, wir müssen den Rock ja dann noch zunähen... also noch mal 5cm dazu, wieviel wären das?“ schwermütig versuchte er es an seinen Fingern abzuzählen; gab es schließlich aber doch auf als er merkte das das Stück Stoff sich nicht ohne seine Hände Obenhalten konnte und er nun ich netter lila Unterhose vor uns stand.
„Izzy, guck mal wenn ich 85 Schokoladenriegel habe...“
„Hast du?“ störte Joey blubbernd Mimis Erklärungsversuch mit einem Funkeln aus Lust und Gier in den Augen
„Nein hab ich nicht“ gab sie giftig zurück und versuchte weiter Izzy Mathe verständlich zu machen, „und dann tust du noch mal 5 dazu, wie viele wären es dann?“
„Bevor oder nachdem sie Joey gegessen hat?“ schaute der braunhaarige sie verwirrt an,
„Izzy... 90!“ hörte man Ken schwer atmen, als würde er in seiner Schleife ertrinken und das waren seine letzten Worte vor dem Gang durch den Tunnel auf das Licht zu.
„Okay“ in seinem Kopf hörte man wie sich Izzys Rädchen begannen in Bewegung zu setzten „dann nehm ich jetzt einfach mal 100, besser zu wenig als zu viel“ redete er mehr mit sich selbst als zu uns, hob den Stoff vom Boden auf und maß weiter ab um danach zu schneiden und zu nähen.

„So und nun zu Sailor Moon“ lächelten mich die 3 Mädchen hämisch an als sie mit meinem Bruder fertig waren und ihn an den Bettpfosten gefesselt hatten.
Panik war ganz deutlich in meinen Augen zu sehen und sie nutzen meine Angst gegen mich selbst aus...
„Sora ist ja im Bad, machen wir es in der Küche“ hörte ich eine von ihnen sagen, ich wußte nicht welche denn in diesem Augenblick hörten sich alle Stimmen gleich an und alles verschwamm so das alle um mich herum auch gleich aussahen... die Panik übermannte mich, ich lies alles mit mir machen und bekam nur noch mit das sie mich in die Küche schleiften und mich dort auf einen Stuhl banden, zur Sicherheit das ich nicht fortlaufen könne wie sie sagten...

Das nächste an das ich mich erinnere ist das ich auf dem Küchenboden liege und langsam die Augen aufschlage, ich muß wohl ohnmächtig gewesen sein. Schwerfällig richte ich mich auf und schaue mich um, mit einem Blick auf den Boden wäre fast alles wieder herum um mich schwarz geworden, doch der Schock war zu groß dafür um ihn wegzuschweigen, statt dessen begann ich lauthals zu schreien....

Tbc

soll ich das fortsetzten?
überleg
liest das eigentlich jemand?
Hey, und errät jemand was jetzt mit Yama passiert ist?!
Also irgendwie wird die FF immer abgedrehter, irgendwie ham alle nen psychischen Schaden *drop*
Na ja, zur Zeit fällts mir einfach leichter lustig anstatt traurige oder romantische FFs zu schreiben,
achja die Pairings stehen noch immer nicht fest, also falls jemand Vorschläge hat: ich bin für alles offen... aber bitte kein 08-15!

knuddl
raiko